



Da zog der HERR vorüber:
Ein starker, heftiger Sturm,
der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach,
ging dem HERRN voraus.

Doch der HERR war nicht im Sturm.

Nach dem Sturm kam ein Erdbeben.

Doch der HERR war nicht im Erdbeben.

Nach dem Beben kam ein Feuer.

Doch der HERR war nicht im Feuer.

Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln.

1Kön 19,11f





*Ihr seid nicht zu einem sichtbaren,
lodernden Feuer hinzugetreten,
zu dunklen Wolken, zu Finsternis und Sturmwind,
zum Klang der Posaunen und zum Schall der Worte,
bei denen die Hörer flehten,
diese Stimme solle nicht weiter zu ihnen reden.*

Hebr 12, 18f





Was aus deinem Leben verbindest du mit diesen Bildern?

Welche Stimme flehst du an nicht weiter zu reden?

Was verändert sich, wenn diese Stimme schweigt?





*Ihr seid vielmehr zum Berg Zion hinzugetreten,
zur Stadt des lebendigen Gottes,
dem himmlischen Jerusalem,
zu Tausenden von Engeln,
zu einer festlichen Versammlung*

Hebr 12,22





Lass das Bild, das hier beschrieben wird,
vor deinem inneren Auge lebendig werden.

Was kannst du sehen?

Teil dessen zu sein, was löst das in dir aus?

Spüre deinem Bild und deinen Gefühlen
einen Moment nach.





Abschluss

du bist

nicht Angst

noch Schmerz

oder Zerrissenheit

auch wenn dies ist

so fügt sich ein

ganz sanft

erfüllend mich

dein Sein

